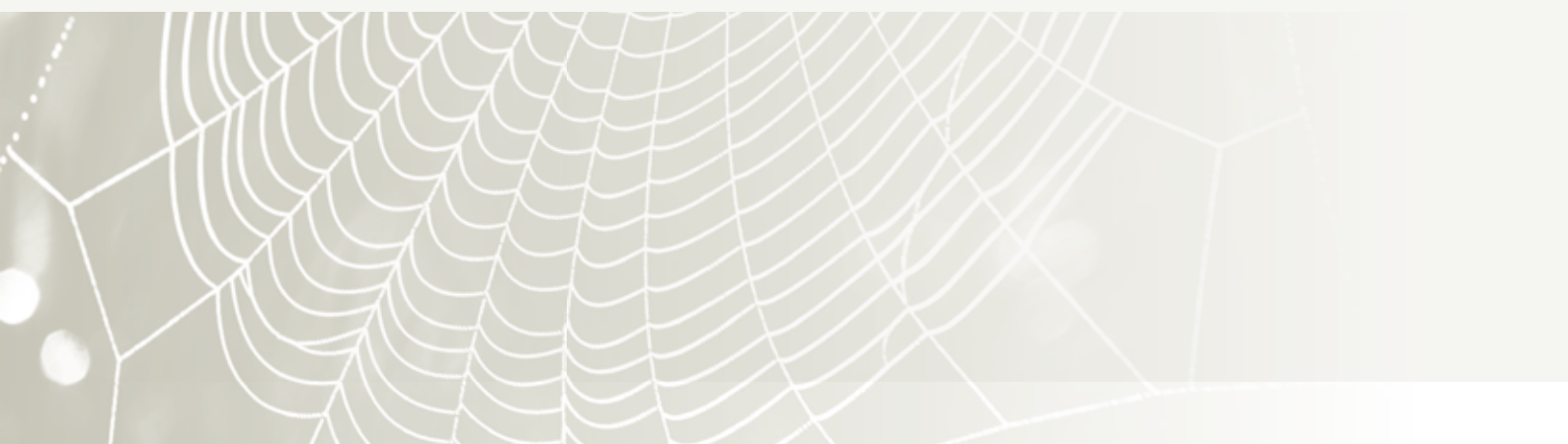


ANHANG

Jahresrechnung 2013 der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.



ALLGEMEINES

Als Anhang zum Jahresbericht 2013 wird der Hauptversammlung der Mitglieder der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e. V. (Max-Planck-Gesellschaft) die geprüfte Jahresrechnung 2013¹ – vorbehaltlich der satzungsgemäßen Behandlung durch den Verwaltungsrat in der Sitzung am 4. Juni 2014 und durch den Senat in der Sitzung am 5. Juni 2014² – zur Prüfung und Genehmigung in der Sitzung am 5. Juni 2014 vorgelegt.

Die Jahresrechnung 2013 umfasst die Einnahmen- und Ausgabenrechnung sowie die Vermögensübersicht

- des Allgemeinen Haushalts und
- des Max-Planck-Instituts für Plasmaphysik (Haushalt B).

In der Einnahmen- und Ausgabenrechnung des Allgemeinen Haushalts werden die von Bund und Ländern gemeinsam finanzierten Max-Planck-Institute (MPI), Forschungsstellen und sonstige rechtlich unselbständige Einrichtungen zusammengefasst, die in der Vermögensübersicht durch geführte oder tätige Einheiten wie Betriebe nach § 26 BHO ergänzt werden.

Die rechtlich selbständigen Max-Planck-Institute (das Max-Planck-Institut für Eisenforschung GmbH und das Max-Planck-Institut für Kohlenforschung (rechtsfähige Stiftung)) legen jeweils einen gesonderten Jahresabschluss vor, der nicht in die Jahresrechnung der Max-Planck-Gesellschaft einbezogen wird.³

Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung folgt in ihrem Aufbau dem Haushaltsplan der Max-Planck-Gesellschaft.

Die Vermögensübersicht wurde in Anlehnung an handelsrechtliche Grundsätze unter Beachtung der für die Gesellschaft geltenden Bewirtschaftungs- und Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Die Gliederung berücksichtigt die besonderen Erfordernisse des Vereins.

1 Die Abteilung Revision der Generalverwaltung der Max-Planck-Gesellschaft hat die Jahresrechnung 2013 entsprechend dem ihr von der Hauptversammlung der Mitglieder im Jahr 2013 erteilten Prüfungsauftrag geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die *Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft*, Nürnberg, hat den Jahresabschluss des Max-Planck-Instituts für Plasmaphysik (Haushalt B) und die *Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft*, München, hat den Jahresabschluss des Privaten Vermögens der Max-Planck-Gesellschaft – gemäß den von der Hauptversammlung der Mitglieder 2013 gefassten Beschlüssen und entsprechend erteilten Prüfungsaufträgen – geprüft. Beiden Jahresabschlüssen wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

2 Die satzungsgemäße Behandlung der Jahresrechnung erfolgt nach §§ 13 und 18 der Satzung. Die Prüfung gemäß § 14 Abs. 2 der Satzung durch den Prüfungsausschuss wird ab der Jahresrechnung 2015 erfolgen.

3 Die Max-Planck-Gesellschaft und die Max-Planck-Institute für Eisenforschung GmbH und für Kohlenforschung (rechtsfähige Stiftung) bilden hinsichtlich der Zuwendung eine Antragsgemeinschaft. Die Zuwendungen werden den in der Antragsgemeinschaft vertretenen Körperschaften gewährt. Hinsichtlich der Abrechnung legen die Gesellschaften eigene Verwendungsnachweise vor, die von der Max-Planck-Gesellschaft in den Gesamtverwendungsnachweis für die Zuwendungsgeber integriert werden (Haushalt A). Sie sind jedoch nicht Bestandteil der Jahresrechnung der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e. V.

I. Erläuterungen zur Einnahmen- und Ausgabenrechnung

Aufgrund des für die Jahre 2011 bis 2015 geschlossenen zweiten Pakts für Forschung und Innovation, der eine Erhöhung der Zuwendungen für außeruniversitäre Forschungseinrichtungen um jährlich 5% vorsieht, erhöhten sich die Einnahmen und hier die betroffenen öffentlichen Zuschüsse aus der Anteilsfinanzierung wieder deutlich. Dies ermöglicht der Max-Planck-Gesellschaft, im Rahmen der forschungspolitischen Zielsetzung ihre zukunftsweisende Grundlagenforschung flexibel gestalten, ausweiten und in neue Bereiche investieren zu können.

Das Rechnungsjahr 2013 schloss für die Max-Planck-Gesellschaft insgesamt mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.940,5 Mio. EUR (2012: 1.826,6 Mio. EUR), was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 113,9 Mio. EUR (6,2 %) entspricht. Auf der Ausgabenseite führten im Bereich der Anteilsfinanzierung insbesondere Verzögerungen von Neugründungen und Baumaßnahmen, auch bedingt durch Kapazitätsengpässe im Bausektor, zu Verschiebungen des Mittelabflusses in das Folgejahr. Entsprechend werden die im Rechnungsjahr nicht verausgabten Mittel innerhalb der besonderen Finanzierungsausgaben in das Folgejahr zur plan- und zielgerechten Verausgabung übertragen.

Die nachfolgende Übersicht stellt die Einnahmen und Ausgaben des Rechnungsjahres im Vergleich zum Vorjahr dar. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist absolut und prozentual für jeden Posten angegeben:

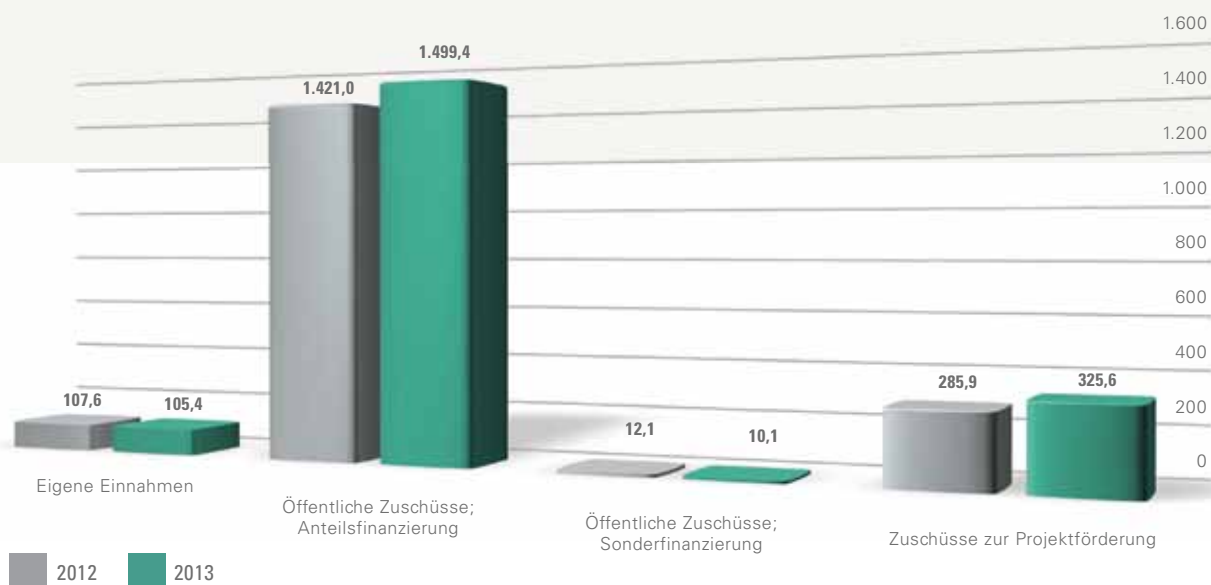
Einnahmen (in Mio. Euro)	2013		2012		Veränderung zum Vorjahr	
Eigene Einnahmen	105,4	(5,4 %)	107,6	(5,9 %)	-2,2	(-2,0 %)
Öffentliche Zuschüsse zur institutionellen Förderung						
• Anteilsfinanzierung	1.499,4	(77,3 %)	1.421,0	(77,8 %)	78,4	(5,5 %)
• Sonderfinanzierung	10,1	(0,5 %)	12,1	(0,7 %)	-2,0	(-16,5 %)
Zuschüsse zur Projektförderung	325,6	(16,8 %)	285,9	(15,6 %)	39,7	(13,9 %)
SUMME EINNAHMEN	1.940,5	(100,0 %)	1.826,6	(100,0 %)	113,9	(6,2 %)

Ausgaben (in Mio. Euro)	2013		2012		Veränderung zum Vorjahr	
Personalausgaben	750,1	(38,7 %)	728,8	(39,9 %)	21,3	(2,9 %)
Sächliche Ausgaben	554,4	(28,5 %)	516,1	(28,2 %)	38,3	(7,4 %)
Zuschüsse (ohne Investitionen)	168,8	(8,7 %)	166,5	(9,1 %)	2,3	(1,4 %)
Ausgaben für Baumaßnahmen und sonstige Investitionen	345,2	(17,8 %)	366,6	(20,1 %)	-21,4	(-5,8 %)
SUMME AUSGABEN	1.818,5	(93,7 %)	1.778,0	(97,3 %)	40,5	(2,3 %)
Besondere Finanzierungsausgaben	122,0	(6,3 %)	48,6	(2,7 %)	73,4	(151,0 %)
MITTELVERWENDUNG	1.940,5	(100,0 %)	1.826,6	(100,0 %)	113,9	(6,2 %)

Einnahmen

Die **Einnahmen** der Max-Planck-Gesellschaft erhöhten sich im Jahr 2013 um 113,9 Mio. EUR (6,2 %) auf 1.940,5 Mio. EUR. Als Einrichtung zur Grundlagenforschung wird die Max-Planck-Gesellschaft durch öffentliche Zuschüsse von Bund und Ländern gefördert. Die Bedeutung der institutionellen Förderung der Gesellschaft gegenüber den übrigen Finanzierungen und Förderungen wird aus dem nachfolgenden Diagramm ersichtlich:

AUFGLIEDERUNG DER EINNAHMEN 2012 / 2013 (in Mio. Euro)



Die **eigenen Einnahmen** verminderten sich um 2,2 Mio. EUR (-2,0 %) auf 105,4 Mio. EUR. Ausgewiesen werden u. a. die Einnahmen aus Lizenzen bzw. Patentverwertungen, Einnahmen aus wissenschaftlichen Untersuchungen und Gutachten sowie sonstige Einnahmen.

Die **Zuschüsse zur Anteilsfinanzierung** erhöhten sich insgesamt um 78,4 Mio. EUR (5,5 %) auf 1.499,4 Mio. EUR. Die Aufteilung der Zuschüsse zwischen dem Allgemeinen Haushalt und dem Max-Planck-Institut für Plasmaphysik ist aus nachfolgender Übersicht ersichtlich:

Anteilsfinanzierung (in Mio. Euro)	2013	2012	Veränderung zum Vorjahr	
Allgemeiner Haushalt				
Laufende Zuschüsse				
Bewilligte Zuschüsse (ohne Anteil der MPI für Eisenforschung und für Kohlenforschung)	1.397,1	1.329,9	67,2	(5,1 %) *
Umsetzungen in der Antragsgemeinschaft	-0,9	-0,8	-0,1	(0,0 %)
Summe laufende Zuschüsse	1.396,2	1.329,1	67,1	(5,1 %)
Übertragbare Mittel aus Vorjahren	-2,4	-10,1	7,7	
MPI für Plasmaphysik				
Laufende Zuschüsse	105,6	102,9	2,7	(2,6 %)
Übertragbare Mittel aus Vorjahren	0,0	-0,9	0,9	
GESAMT	1.499,4	1.421,0	78,4	(5,5 %)

* kaufmännisch gerundeter Wert

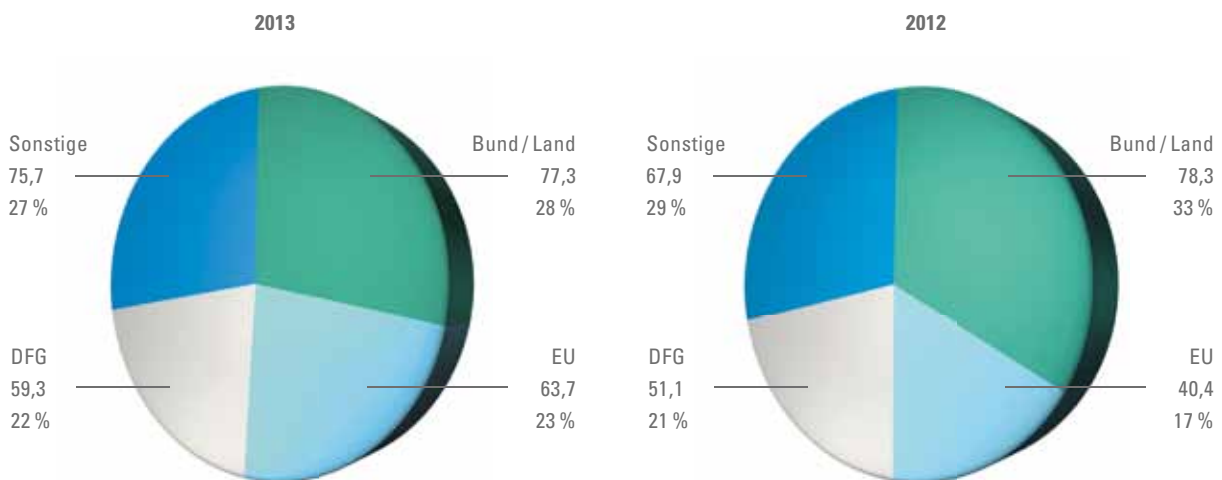
Die bewilligten Zuschüsse des Allgemeinen Haushalts weisen aufgrund der **Fortschreibung des Pakts für Forschung und Innovation** gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 5,1% auf. Nach Umsetzungen innerhalb der Antragsgemeinschaft ergibt sich ein Anstieg der laufenden Zuschüsse für die Max-Planck-Gesellschaft (ohne die rechtlich selbständigen Institute für Eisenforschung und für Kohlenforschung) um 67,1 Mio. EUR (5,1%) auf 1.396,2 Mio. EUR.

Die **Zuschüsse zur Sonderfinanzierung** (siehe Tabelle S. 127) betreffen nur den Allgemeinen Haushalt. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich insgesamt ein Rückgang um 2,0 Mio. EUR (-16,5%).

Die **Zuschüsse zur Projektförderung** (siehe Tabelle S. 127) erhöhten sich um 39,7 Mio. EUR (13,9%) auf 325,6 Mio. EUR. Sie umfassen damit insgesamt 16,8% der Gesamteinnahmen.

Die laufenden Zuschüsse zur Projektförderung in Höhe von 276,0 Mio. EUR (Vorjahr: 237,7 Mio. EUR) – ohne übertragbare Mittel aus dem Vorjahr in Höhe von 49,6 Mio. EUR (Vorjahr: 48,2 Mio. EUR) – gliedern sich wie folgt nach Zuschussgebern auf:

AUFGLIEDERUNG NACH ZUSCHUSSGEBER (in Mio. Euro)

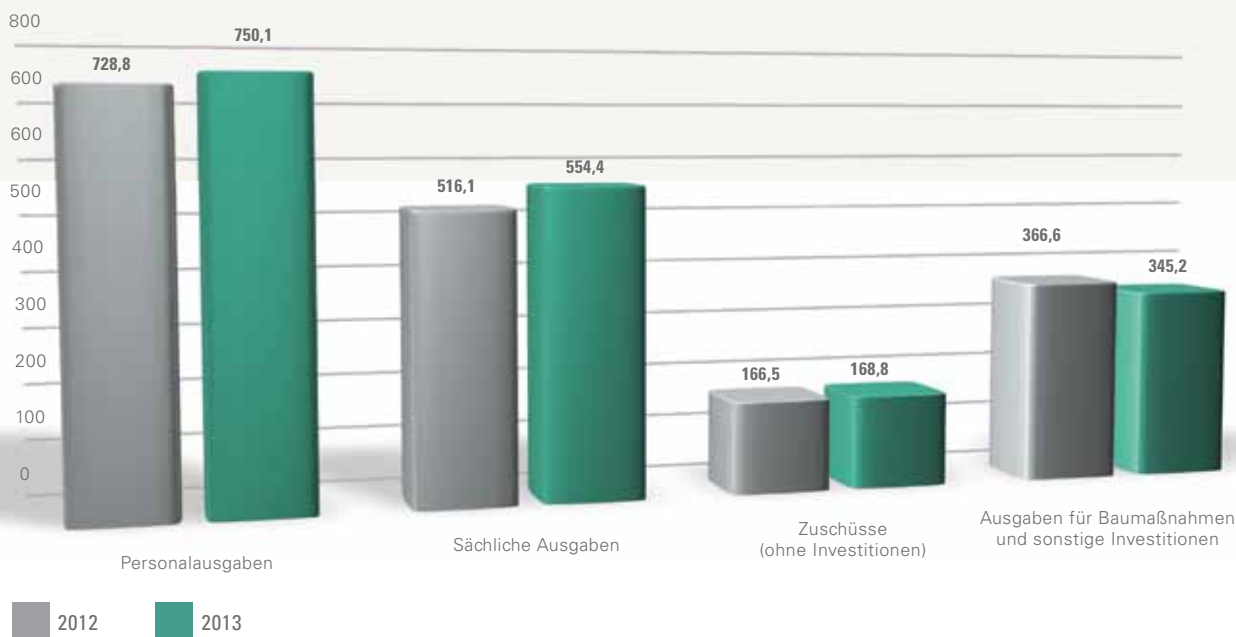


Im Allgemeinen Haushalt erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr die laufenden Zuschüsse zur Projektförderung von 227,1 Mio. EUR auf 255,6 Mio. EUR; ebenso ist im Haushalt B ein Anstieg zu verzeichnen von 10,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 20,4 Mio. EUR. Dabei haben sich insbesondere von der EU vereinnahmte Projektfördermittel erhöht, sowohl im Allgemeinen Haushalt als auch im Haushalt B.

Ausgaben

Die **Ausgaben** erhöhten sich im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr um 40,5 Mio. EUR (2,3 %) auf 1.818,5 Mio. EUR. Die Ausgaben sind im nachfolgenden Diagramm graphisch dargestellt:

AUFGLIEDERUNG DER AUSGABEN 2012 / 2013 (in Mio. Euro)



Die einzelnen Posten sowie ihre Veränderung gegenüber dem Vorjahr (siehe Tabelle S. 127) werden nachfolgend näher erläutert.

Die **Personalausgaben** weisen vor dem Hintergrund der Anhebung der TVöD-Entgelte sowie der Dienstbezüge nach dem Bundesbesoldungsgesetz (jeweils zum 1. Januar und zum 1. August 2013) einen Anstieg um 21,3 Mio. EUR (2,9 %) auf 750,1 Mio. EUR auf. Detaillierte Ausführungen zum Bereich Personal finden sich im Jahresbericht (Kapitel „Zentrale Angelegenheiten, Personal“).

Die **sächlichen Ausgaben** erhöhten sich um 38,3 Mio. EUR (7,4 %) auf 554,4 Mio. EUR. Im Vorjahr waren im Allgemeinen Haushalt hier insbesondere temporäre Einsparungen vorwiegend im Bereich des Unterhalts von Grundstücken und baulichen Anlagen (Bauunterhalt) wirksam geworden.

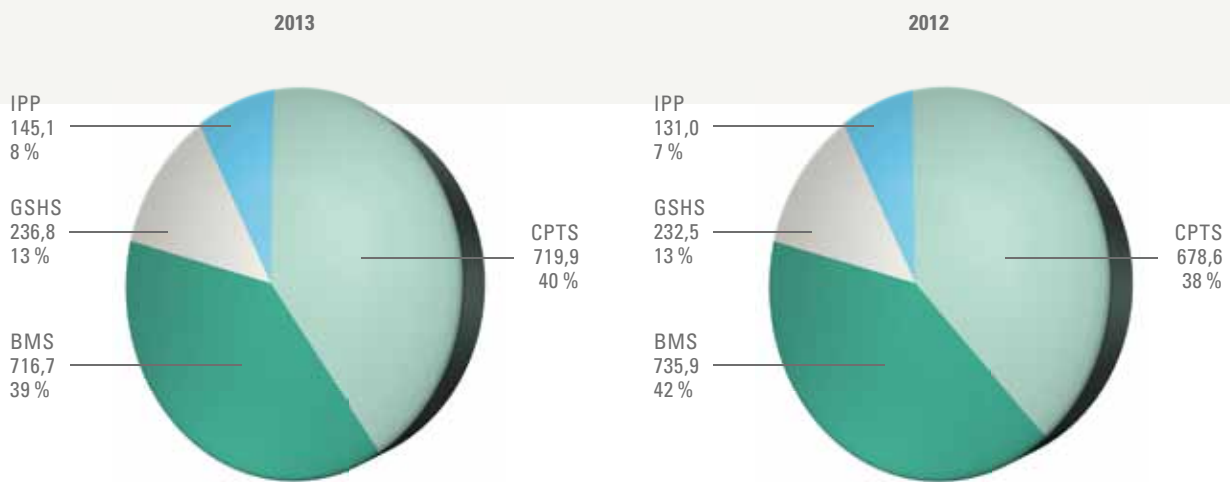
Die **Zuschüsse (ohne Investitionen)** erhöhten sich um 2,3 Mio. EUR (1,4 %) auf 168,8 Mio. EUR. In dieser Position werden im Wesentlichen die Ausgaben für die Nachwuchsförderung in Höhe von 120,6 Mio. EUR ausgewiesen.

Die **Ausgaben für Baumaßnahmen und sonstige Investitionen** weisen gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 21,4 Mio. EUR (-5,8 %) auf 345,2 Mio. EUR auf. Im Allgemeinen Haushalt ist ein Rückgang der Ausgaben für Baumaßnahmen um 45,1 Mio. EUR auf 139,4 Mio. EUR zu verzeichnen. Hauptursache hierfür waren Verzögerungen von Baumaßnahmen aufgrund von Kapazitätsengpässen in der Baubranche, die zu Verschiebungen des Mittelabflusses in das Folgejahr führten. Für die Erstausrüstung von Bauten und Einrichtungen ist ein geringfügiger Anstieg der Ausgaben um 0,5 Mio. EUR auf 9,1 Mio. EUR zu verzeichnen. Weiterhin sind in dieser Position Ausgaben für sonstige Investitionen einschließlich Berufungsmittel von insgesamt 196,6 Mio. EUR (Vorjahr 173,5 Mio. EUR) enthalten.

Im Jahr 2013 wurden wesentliche Beträge unter anderem in die Baumaßnahmen der Institutsneubauten des MPI für Sonnensystemforschung in Göttingen (33,3 Mio. EUR), des MPI für Biologie des Alterns in Köln (10,5 Mio. EUR) sowie des MPI für Hirnforschung in Frankfurt/Main (6,8 Mio. EUR) investiert.

Werden die gesamten Ausgaben aufgliedert nach den Forschungsschwerpunkten, den sogenannten Sektionen der Max-Planck-Gesellschaft, ergibt sich folgendes Bild:

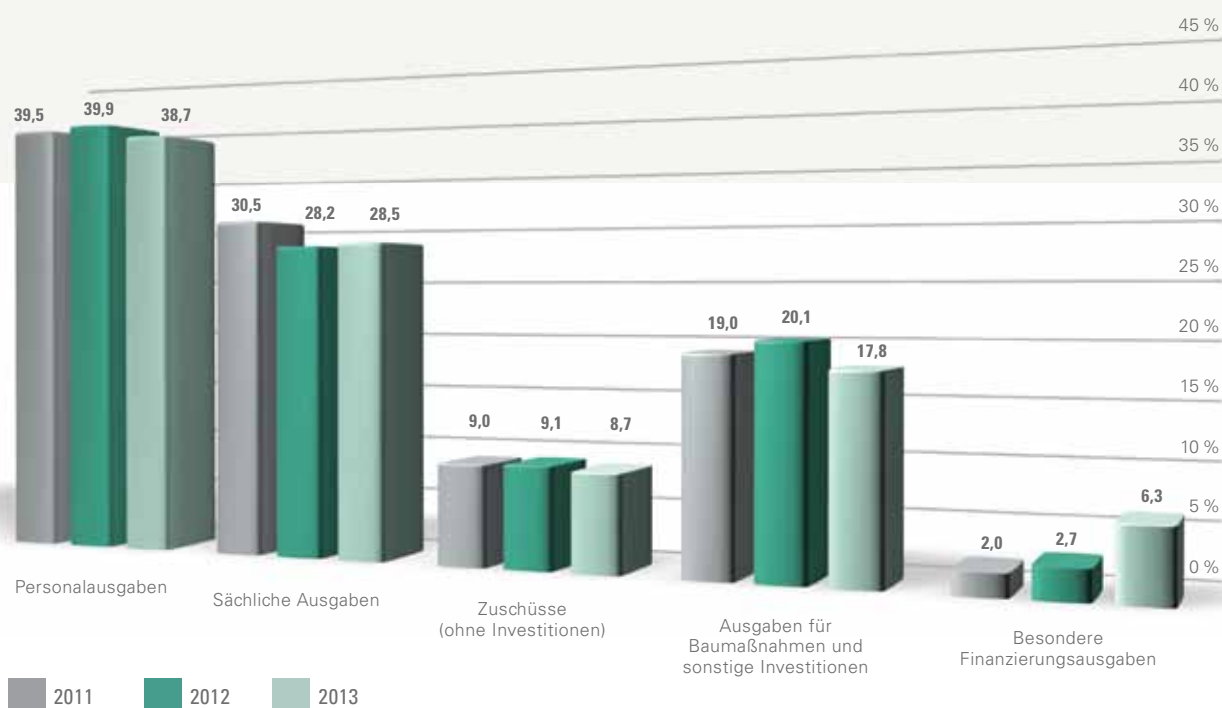
AUFTEILUNG DER AUSGABEN NACH SEKTIONEN (in Mio. Euro)



- BMS: Biologisch-Medizinische Sektion
- CPTS: Chemisch-Physikalisch-Technische Sektion
- GSHS: Geistes-, Sozial- und Humanwissenschaftliche Sektion
- IPP: Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (Haushalt B)

Zusammengefasst lässt sich die Entwicklung – bezogen auf die zur Verfügung stehenden Mittel – auch an der Ausgabenstruktur und den besonderen Finanzierungsausgaben zeigen:

MITTELVERWENDUNG 2011 – 2013 (in % von den Gesamtausgaben)



Insgesamt zeigt sich im Dreijahresvergleich eine ähnliche Ausgabenstruktur bezüglich der Mittelkategorien.

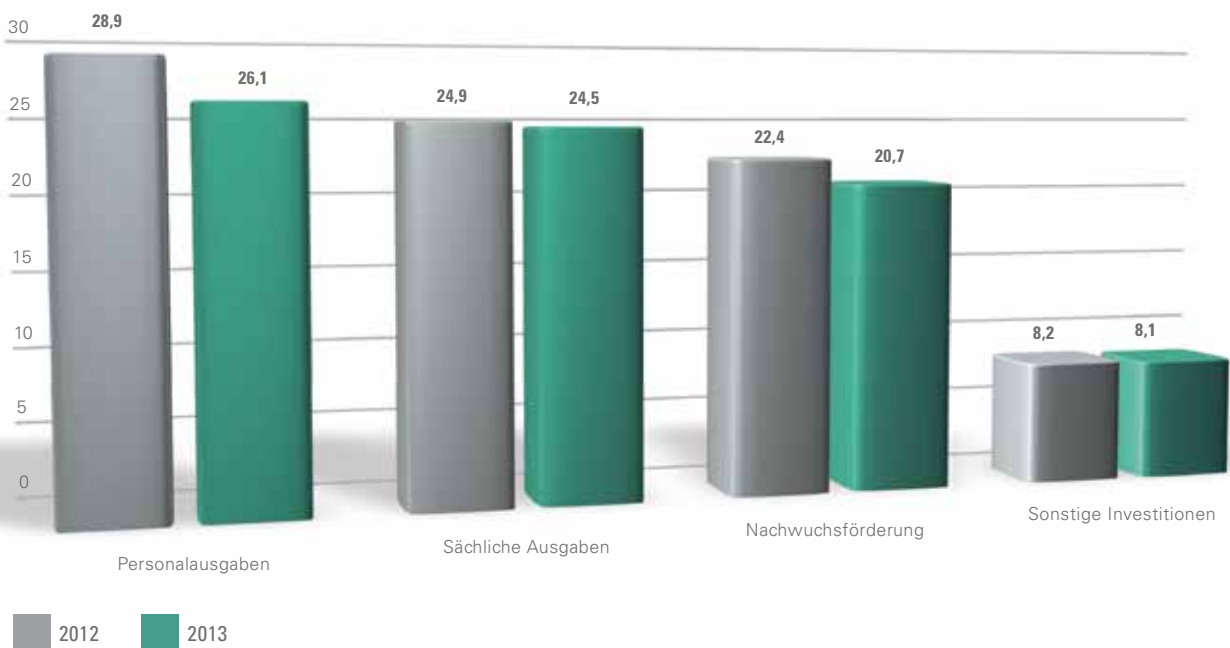
Gegenüber dem Vorjahr zeigt die Ausgabenentwicklung im Jahr 2013, dass der Anteil der sächlichen Ausgaben mit 28,5 % der Gesamtausgaben leicht gestiegen ist. Leicht vermindert haben sich jeweils der quotale Anteil der Personalausgaben mit 38,7 % und der Zuschüsse (ohne Investitionen) mit 8,7 % der Gesamtausgaben. Der Anteil der Ausgaben für Baumaßnahmen und sonstige Investitionen ist auf 17,8 % zurückgegangen, nachdem im Vorjahr eine erhöhte Investitionstätigkeit stattfand und im laufenden Jahr die Ausgaben für Baumaßnahmen aufgrund von Verzögerungen rückläufig waren. Die besonderen Finanzierungsausgaben (siehe Seite 133) sind entsprechend auf einen Anteil von 6,3 % gestiegen.

Eines der wichtigen Elemente des Haushaltsvollzugs ist nach wie vor das Instrument des Strategischen Innovationsfonds, der im Sinne der Empfehlung der internationalen Kommission zur Systemevaluation im Jahr 2002 eingerichtet wurde. Die finanziellen Mittel des Strategischen Innovationsfonds werden unter Einbeziehung wissenschaftspolitischer und forschungsstrategischer Überlegungen gezielt dafür eingesetzt, um Innovationen, neue Arbeits- und Kooperationsformen sowie neue Forschungsfelder der Institute zu fördern.

Gefördert werden Projekte, u. a. im Bereich der pharmakologischen Wirkstoffforschung, und Programme, u. a. das Minerva-Programm im Bereich der Chancengleichheit, die Themenoffenen Max-Planck-Forschungsgruppen im Bereich der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, das Max Planck Fellow-Programm im Bereich der Zusammenarbeit mit den Universitäten sowie das Programm der Max Planck Center im Bereich der Zusammenarbeit mit ausländischen Forschungseinrichtungen. Ausführliche Informationen zu diesen Maßnahmen finden sich im Jahresbericht (Kapitel „Nachwuchsförderung“ und „Kooperationsprogramme“).

Das Ausgabevolumen des Strategischen Innovationsfonds beläuft sich im Jahr 2013 auf 79,4 Mio. EUR (Vorjahr: 84,4 Mio. EUR). Der Rückgang ist dadurch bedingt, dass neue Projekte und Programmausschreibungen zur Förderung anderer Bereiche vorübergehend zurückgestellt wurden.

AUSGABEN DES STRATEGISCHEN INNOVATIONSFONDS (in Mio. Euro)



Besondere Finanzierungsausgaben

Die **besonderen Finanzierungsausgaben** umfassen im Wesentlichen überjährig verfügbare Mittel, die in das nächste Jahr übertragen werden. Die besonderen Finanzierungsausgaben erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 73,4 Mio. EUR (151,0 %) auf 122,0 Mio. EUR. Die Erhöhung geht im Wesentlichen auf das sich im Allgemeinen Haushalt für den Bereich der Anteilfinanzierung ergebende Volumen von 62,2 Mio. EUR an überjährig verfügbaren Mitteln zurück. Die Übertragung in das Folgejahr erfolgt hier überwiegend im Rahmen der Selbstbewirtschaftung, für die zum Stichtag 31. Dezember 2013 Mittel in Höhe von 53,0 Mio. EUR eingestellt waren. Im Bereich der Projektförderung im Allgemeinen Haushalt ergeben sich besondere Finanzierungsausgaben (bereits saldiert mit Vorgriffen) in Höhe von 57,2 Mio. EUR (Vorjahr: 52,5 Mio. EUR).

II. Erläuterungen zur Vermögensübersicht

Die Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2013 weist eine Bilanzsumme von 2.894,9 Mio. EUR (2012: 2.763,5 Mio. EUR) aus.⁴ Gegenüber dem Vorjahr stieg die Bilanzsumme um 131,4 Mio. EUR (4,8 %).

Nachfolgende Aufstellung zeigt die Veränderung der einzelnen Bilanzposten der Aktiva zum 31. Dezember 2013 gegenüber dem Vorjahresstichtag. Die Veränderung der Posten ist absolut und prozentual zum Vorjahr angegeben:

Aktiva (in Mio. Euro)	2013		2012		Veränderung	
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	9,1	(0,3 %)	11,6	(0,4 %)	-2,5	(-21,6 %)
Sachanlagen	2.470,4	(85,3 %)	2.408,7	(87,2 %)	61,7	(2,6 %)
Finanzanlagen	133,5	(4,6 %)	136,4	(4,9 %)	-2,9	(-2,1 %)
Summe Anlagevermögen	2.613,0	(90,2 %)	2.556,7	(92,5 %)	56,3	(2,2 %)
Umlaufvermögen						
Vorräte	10,2	(0,4 %)	10,0	(0,4 %)	0,2	(2,0 %)
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	146,9	(5,1 %)	90,7	(3,3 %)	56,2	(62,0 %)
Wertpapiere	0,6	(0,0 %)	1,1	(0,0 %)	-0,5	(-45,5 %)
Kasse, Bank-, Postgiroguthaben	116,3	(4,0 %)	97,5	(3,5 %)	18,8	(19,3 %)
Summe Umlaufvermögen	274,0	(9,5 %)	199,3	(7,2 %)	74,7	(37,5 %)
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7,9	(0,3 %)	7,5	(0,3 %)	0,4	(5,3 %)
GESAMT	2.894,9	(100,0 %)	2.763,5	(100,0 %)	131,4	(4,8 %)

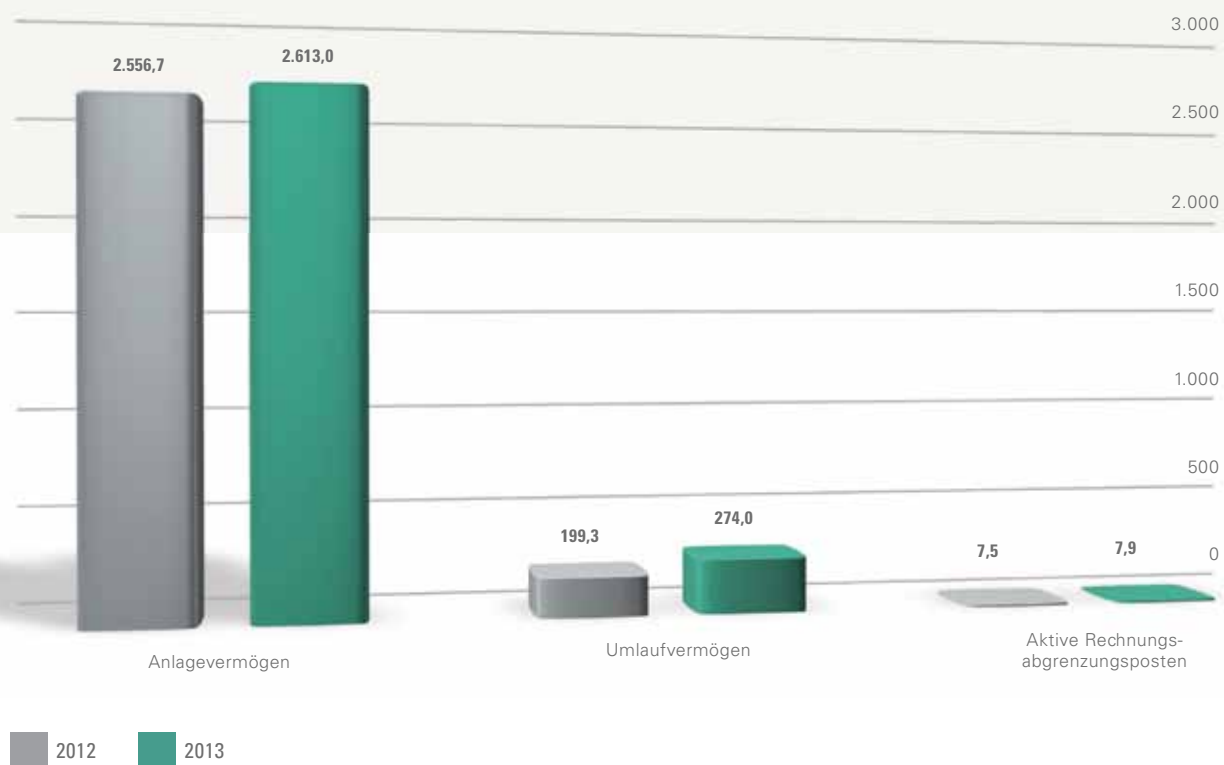
Nachfolgende Aufstellung zeigt die Veränderung der einzelnen Bilanzposten der Passiva zum 31. Dezember 2013 gegenüber dem Vorjahresstichtag. Die Veränderung der Posten ist absolut und prozentual zum Vorjahr angegeben:

Passiva (in Mio. Euro)	2013		2012		Veränderung	
Reinvermögen	2.354,8	(81,3 %)	2.308,0	(83,5 %)	46,8	(2,0 %)
Rückstellungen	315,2	(10,9 %)	302,6	(11,0 %)	12,6	(4,2 %)
Verbindlichkeiten						
• gegenüber Kreditinstituten	1,2	(0,0 %)	1,2	(0,0 %)	0,0	(0,0 %)
• aus Lieferungen und Leistungen	44,6	(1,5 %)	39,5	(1,4 %)	5,1	(12,9 %)
• gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5,9	(0,2 %)	9,1	(0,3 %)	-3,2	(-35,2 %)
• sonstige Verbindlichkeiten	16,7	(0,6 %)	13,7	(0,5 %)	3,0	(21,9 %)
Summe Verbindlichkeiten	68,4	(2,4 %)	63,5	(2,3 %)	4,9	(7,7 %)
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	156,5	(5,4 %)	89,4	(3,2 %)	67,1	(75,1 %)
GESAMT	2.894,9	(100,0 %)	2.763,5	(100,0 %)	131,4	(4,8 %)

⁴ Die Gliederung der Vermögensübersicht des MPI für Plasmaphysik wurde an die Gliederung des Allgemeinen Haushalts der Max-Planck-Gesellschaft angepasst.

Aktiva

AKTIVA 2012 / 2013 (in Mio. Euro)



Das **Anlagevermögen** stieg um 56,3 Mio. EUR (2,2 %) auf 2.613,0 Mio. EUR.

Der Anlagenspiegel (Seite 140) zeigt die Buchwertentwicklung der **immateriellen Vermögensgegenstände** und der **Sachanlagen** für das Berichtsjahr. Insgesamt wurden Zugänge in Höhe von 421,8 Mio. EUR aktiviert. Durch Abgänge verringerte sich der Bestand um 49,0 Mio. EUR. Die Abschreibungen beliefen sich auf 313,6 Mio. EUR.

Die **Finanzanlagen** verminderten sich um 2,9 Mio. EUR (-2,1 %) auf 133,5 Mio. EUR.

Das **Umlaufvermögen** weist einen Anstieg um 74,7 Mio. EUR (37,5 %) auf 274,0 Mio. EUR auf.

Der Bestand an **Vorräten** erhöhte sich geringfügig um 0,2 Mio. EUR (2,0 %) auf 10,2 Mio. EUR. In der Position sind im Wesentlichen die Materialbestände der Institute ausgewiesen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 56,2 Mio. EUR (62,0 %) auf 146,9 Mio. EUR. In der Position sind die Forderungen an Zuwendungsgeber wesentlich, die sich insbesondere aufgrund der überjährig verfügbaren Mittel der Anteilsfinanzierung erhöht haben, die zum Stichtag noch nicht abgerufen waren (Selbstbewirtschaftung).

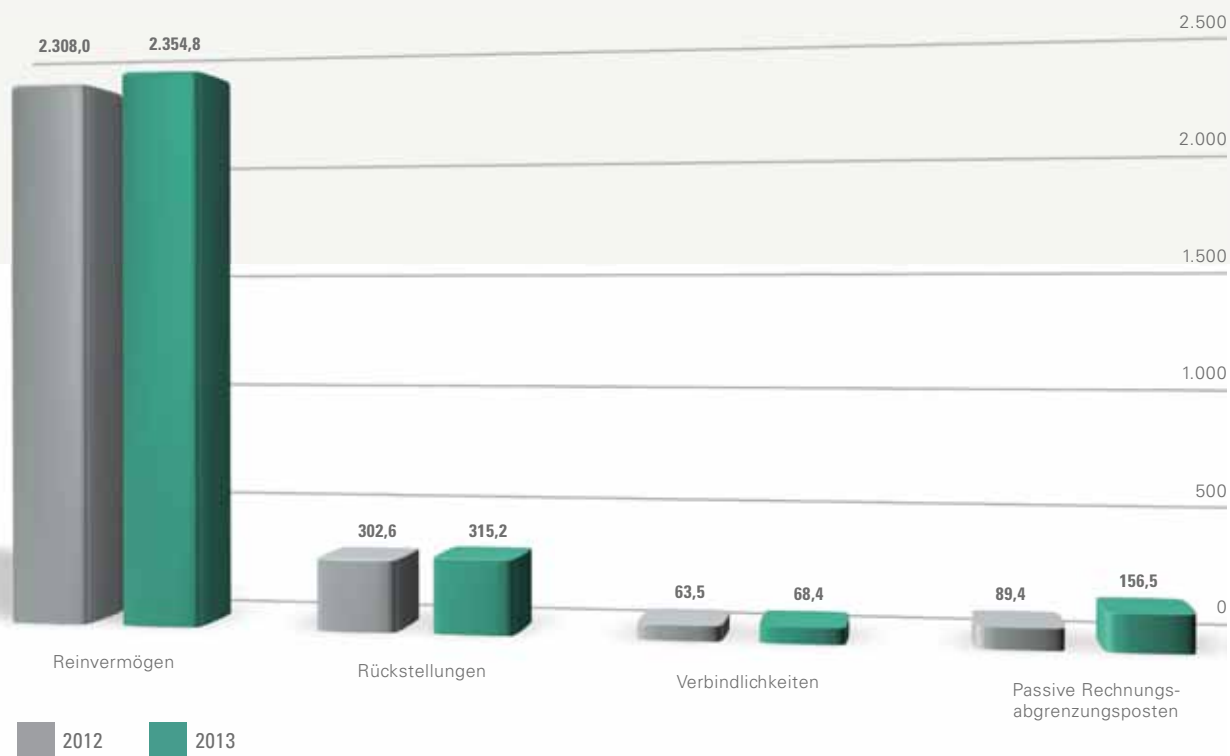
Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 0,5 Mio. EUR (-45,5 %) vermindert. Der Bestand an **liquiden Mitteln** erhöhte sich um 18,8 Mio. EUR (19,3 %) auf 116,3 Mio. EUR. In der Position sind die Kassenbestände, laufenden Bankguthaben und Festgelder ausgewiesen.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** erhöhte sich um 0,4 Mio. EUR (5,3 %) auf 7,9 Mio. EUR und enthält im Wesentlichen Personalausgaben für das Folgejahr.

Das **Treuhandvermögen** stieg um 1,2 Mio. EUR auf 47,3 Mio. EUR. Hier sind im Wesentlichen treuhänderisch verwaltete EU-Projektmittel ausgewiesen (45,5 Mio. EUR).

Passiva

PASSIVA 2012 / 2013 (in Mio. Euro)



Das **Reinvermögen** der Max-Planck-Gesellschaft erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 46,8 Mio. EUR (2,0 %) auf 2.354,8 Mio. EUR. Die Entwicklung hängt im Wesentlichen mit dem Anstieg des Anlagevermögens zusammen. Vermindernd auf das Reinvermögen hat sich die Erhöhung der Rückstellungen ausgewirkt.

Die **Rückstellungen** stiegen gegenüber dem Vorjahresstichtag um 12,6 Mio. EUR (4,2 %) auf 315,2 Mio. EUR, bedingt durch den Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 12,6 Mio. EUR auf 307,1 Mio. EUR.

Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich insgesamt um 4,9 Mio. EUR (7,7 %) auf 68,4 Mio. EUR.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** stieg um 67,1 Mio. EUR (75,1 %) auf 156,5 Mio. EUR. In der Position sind im Wesentlichen die in den besonderen Finanzierungsausgaben enthaltenen überjährig verfügbaren Mittel abgegrenzt; dabei werden Vorgriffe in der Position „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ ausgewiesen. Der Anstieg des Postens resultiert im Wesentlichen aus den überjährig verfügbaren Mitteln der Anteilsfinanzierung.

III. Einnahmen- und Ausgabenrechnung für das Kalenderjahr 2013

	Ist 2013	Ist 2012
Einnahmen (in Euro)		
Eigene Einnahmen	105.350.036,37	107.546.863,47
Öffentliche Zuschüsse zur institutionellen Förderung		
• Anteilsfinanzierung	1.499.419.680,84	1.420.996.610,11
• Sonderfinanzierung	10.095.327,08	12.142.272,14
Zuschüsse zur Projektförderung	325.636.303,74	285.865.861,06
EINNAHMEN	1.940.501.348,03	1.826.551.606,78
Ausgaben (in Euro)		
Personalausgaben	750.069.773,10	728.846.476,07
Sächliche Ausgaben	554.403.360,42	516.069.498,15
Zuschüsse (ohne Investitionen)	168.830.905,01	166.452.373,58
Ausgaben für Baumaßnahmen und sonstige Investitionen	345.166.301,11	366.598.173,60
AUSGABEN	1.818.470.339,64	1.777.966.521,40
BESONDERE FINANZIERUNGS-AUSGABEN	122.031.008,39	48.585.085,38

IV. Vermögensübersicht zum 31.12.2013

AKTIVA	31.12.2013 (in Euro)	31.12.2012 (in TEuro)
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	9.091.344,38	11.612,1
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.161.365.597,59	1.193.842,1
2. Technische Anlagen und Maschinen	487.073.696,99	480.752,1
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	207.251.154,59	196.947,7
4. Anlagen im Bau	614.686.378,98	2.470.376.828,15
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	1.535.569,96	1.550,6
2. Wertpapiere	127.918.105,78	129.224,4
3. Sonstige Ausleihungen	3.996.727,61	133.450.403,35
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	10.245.286,33	10.014,2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.007.310,71	4.142,6
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.247,19	0,0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	141.904.515,58	146.914.073,48
III. Wertpapiere	583.010,36	1.148,5
IV. Kasse, Bankguthaben, Postgiroguthaben	116.243.722,36	97.449,6
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7.946.948,90	7.516,4
GESAMT	2.894.851.617,31	2.763.520,9
Nachrichtlich: Treuhandvermögen	47.339.479,66	46.079,8

PASSIVA	31.12.2013 (in Euro)	31.12.2012 (in TEuro)
A. Reinvermögen	2.354.844.373,01	2.308.055,5
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	307.117.252,00	294.541,3
2. Sonstige Rückstellungen	8.035.923,27	315.153.175,27
8.020,9		
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.141.798,01	1.195,8
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.632.736,68	39.537,2
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.905.082,73	9.062,2
4. Sonstige Verbindlichkeiten	16.713.071,28	68.392.688,70
13.745,8		
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	156.461.380,33	89.362,2
GESAMT	2.894.851.617,31	2.763.520,9
Nachrichtlich: Treuhandverpflichtung	47.339.479,66	46.079,8

MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTEN E.V.

Anlagenspiegel zum 31.12.2013

in Euro	Buchwert 01.01.2013	Zugang	Abgang	Umgliederung	Abschreibung	Buchwert 31.12.2013
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	11.612.069,10	3.416.842,49	-157.798,00	-42.000,00	-5.737.769,21	9.091.344,38
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	1.193.842.079,20	32.696.293,80	-1.892.587,41	4.649.108,25	-67.929.296,25	1.161.365.597,59
2. Technische Anlagen und Maschinen	480.752.061,79	195.624.746,40	-5.177.049,10	26.922.207,49	-211.048.269,59	487.073.696,99
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	196.947.676,05	40.014.677,82	-1.472.467,26	632.644,05	-28.871.376,07	207.251.154,59
4. Anlagen im Bau	537.144.568,73	150.020.798,08	-40.317.028,04	-32.161.959,79	0,00	614.686.378,98
	2.408.686.385,77	418.356.516,10	-48.859.131,81	42.000,00	-307.848.941,91	2.470.376.828,15
GESAMT	2.420.298.454,87	421.773.358,59	-49.016.929,81	0,00	-313.586.711,12	2.479.468.172,53